

# Allgemeiner Studierendenausschuss der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf



## Autonomes Fachschaftenreferat

AStA-Fachschaftsreferat • Universitätsstraße 1 • 40225 Düsseldorf

Düsseldorf, den 13.10.2023

## FSVK-Sitzung

<b>Datum der Sitzung</b>	10.10.2023	<b>Beginn der Sitzung</b>	18:17 Uhr
<b>Ort der Sitzung</b>	SP-Saal	<b>Ende der Sitzung</b>	19:35 Uhr
<b>Redeleitung</b>	Elif Benli (AStA-Vorstand)	<b>Sitzungsdauer</b>	78 Minuten
<b>Protokoll</b>	Gustav Schauer (Fachschaftenreferat)	<b>Davon Pausendauer</b>	0 Minuten

### Anwesende:

Vertretene Fachschaft	Anwesende Person(en)	Anwesenheitsquote der Fachschaft (2023)
Anglistik	-	von
Antike Kultur	Leroy, Jacob	von
Biochemie	-	von
Biologie	Nikita, Elias	von
Chemie	-	von
Germanistik	Luis	von
Geschichtswissenschaften	Johannes, Dennis	von
Informatik	Sotiris, Florian	von
Jüdische Studien und Jiddistik	Katja	von
Jura	Lucas, Felix	von
Kommunikations- und Medienwissenschaft	-	von
Kunstgeschichte	Cosima, Tram Anh, Alina	von
Linguistik und Computerlinguistik	Sofia	von

<b>Literaturübersetzen</b>	Lena, Clara	von
<b>Mathematik</b>	Luca	von
<b>Medien- und Kulturwissenschaft</b>	Flemming	von
<b>Medizin</b>	-	von
<b>Modernes Japan</b>	Anakin	von
<b>Musikwissenschaft</b>	-	von
<b>Naturwissenschaften</b>	Leonie	von
<b>Pharmazie</b>	-	von
<b>Philosophie</b>	-	von
<b>PPE</b>	Anna	von
<b>Physik und Medizinische Physik</b>	Christian	von
<b>Politikwissenschaft</b>	Cem	von
<b>Psychologie</b>	Mara	von
<b>Romanistik</b>	Robin	von
<b>Sozialwissenschaften und Soziologie</b>	Louisa	von
<b>Toxikologie</b>	-	von
<b>Transkulturalität</b>	Elif	von
<b>Wirtschaftschemie</b>	-	von
<b>Wirtschaftswissenschaften</b>	-	von
<b>Zahnmedizin</b>	-	von
<b>Fachschaftsreferat</b>	<b>Anwesend</b>	<b>Anmerkung</b>
Robin Höhn	ja	
Luca Müller	nein	Auslandssemester
Gustav Schauer	ja	
<b>AStA-Vorstand</b>	<b>Anwesend</b>	<b>Anmerkung</b>
Elif Benli	ja	
Jemila Nesredin Said	nein	
David-Luc Adelman	ja	
Torben Seer	ja	
<b>SP-Präsidium</b>	<b>Anwesend</b>	<b>Anmerkung</b>
Magdalena Kuom	nein	
Lukas Moll	ja	

<b>weitere Anwesende und Gäste:</b>	///
-------------------------------------	-----

<b>TOP 0</b>	<b>Regularia</b>	Beginn: 18:17 Uhr
--------------	------------------	-------------------

**Feststellung der Beschlussfähigkeit:** Die Beschlussfähigkeit der FSVK wird aufgrund von 21 vertretenen Fachschaften festgestellt.

**Das Protokoll der FSVK am 12.9.2023:** Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll.

**Annahme des Protokolls der FSVK am 12.9.2023:**

21 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltung
---------------	----------------	--------------

**Vorgeschlagene Tagesordnung:**

TOP 0	Regularia
TOP 1	Berichte
A	Berichte – Fachschaftenreferat
B	Berichte – AStA-Vorstand
C	Berichte – SP-Präsidium
D	Berichte – Fachschaften
E	Berichte – Sonstige
TOP 2	ESAG-Nachbesprechung
TOP 3	Verschiedenes

**Änderungsanträge zur Tagesordnung:**

- Keine Änderungsanträge.

**Abstimmung über die Tagesordnung:**

21 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltung
---------------	----------------	--------------

**Beschlossene Tagesordnung:**

TOP 0	Regularia
TOP 1	Berichte
A	Berichte – Fachschaftenreferat
B	Berichte – AStA-Vorstand
C	Berichte – SP-Präsidium
D	Berichte – Fachschaften
E	Berichte – Sonstige
TOP 2	ESAG-Nachbesprechung
TOP n	Verschiedenes

<b>TOP 1</b>	<b>Berichte</b>	Beginn: 18:19 Uhr
<b>A</b>	<b>Berichte - Fachschaftenreferat</b>	Beginn: 18:19 Uhr

- Robin berichtet: Die ESAG ist vorbei. Daher läuft nun die reguläre Arbeit wieder an. Unter anderem Bitten um Schlüsselanträge werden nun endlich abgearbeitet.
- Robin fordert die Fachschaftsräte auf, dem FS-Ref das aktuelle Konstituierungsprotokoll zu schicken, falls noch nicht geschehen. Von mehreren Fachschaften, die im Sommersemester gewählt haben, sei noch keines angekommen.
- Robin tritt wie angekündigt demnächst aus dem FS-Ref zurück. Voraussichtlich Anfang November findet dann die Nachwahl oder einfach Neuwahlen statt.
- Gustav ergänzt: Für Schlüsselanträge braucht es den Namen **und die Uni-Mailadresse** der jeweiligen Person.

<b>TOP 1</b>	<b>Berichte</b>	
<b>B</b>	<b>Berichte – AStA-Vorstand</b>	Beginn: 18:24 Uhr

- Elif hat mit der Rektorin besprochen, dass Ratsmitglieder in Zukunft CP für die Ratsarbeit bekommen sollen. Die Rektorin ist dafür. Allerdings muss das noch in den Fakultätsräten beschlossen werden und in die Prüfungsordnung oder das Modulhandbuch geschrieben werden. Sie fordert die Fachschaftsräte daher auf, dies im jeweiligen Fakultätsrat einzubringen bzw. zu unterstützen.
- Für die CP-Vergabe ist allerdings ein Lernnachweis nötig. Dies soll durch Schulungen geschehen. Der Plan ist also, dass man die CP für Ratsarbeit bekommt, wenn man eine Amtszeit im FSR war, an einer allgemeinen Schulung des FS-Ref zur Ratsarbeit und an einer Awarenessschulung teilgenommen hat. Die CP sollen dann einmalig im fächerübergreifenden Wahlpflichtbereich/im Bereich Sonstige Schlüsselqualifikationen/etc. angerechnet werden. Des weiteren ist die Anrechnung nur einmalig möglich.
- Torben ist seit Sommer im AStA-Vorstand und stellt sich kurz vor.
- Er berichtet, dass sich bei der Technikausleihe ein bisschen was ändern werde.
- Zum Thema Semesterticket berichten er und David, dass der AStA-Vorstand dieses ja bekanntlich kündigen musste, und verweisen auf die einjährige Kündigungsfrist, durch die das Semesterticket bis Ende des Sommersemesters 2024 noch erhalten bleibt. Sie erklären die Grundproblematik, die durch das Deutschlandticket für das Solidarmodell entsteht, und verweisen auf die schwierigen Verhandlungen mit dem VRR, der Rheinbahn, der Landespolitik und der Bundespolitik. Ohne Kündigung hätte es im schlimmsten Fall zu einem Bankrott des AStA kommen können. Sie berichten von einer Vereinbarung mit dem VRR,

dass die Kündigung zurückgenommen werden könne, wenn das solidarische Semesterticket wieder rechtssicher sei.

- David erläutert drei mögliche Lösungen: Eine Lösung sei bereits erreicht, wenn das Deutschlandticket wesentlich teurer würde, sodass der Preisabstand zum Semesterticket wieder groß genug sei, um das Solidarmodell damit zu rechtfertigen. Der AStA-Vorstand strebt aktuell eine Lösung an, wie sie in Aachen gerade auf den Weg gebracht werde. In diesem Fall sei mit einer deutlichen Vergünstigung des Semestertickets zu rechnen. Details nennt er nicht. Eine dritte Lösung sei, dass Bund und Länder sich zu einer gemeinsamen Lösung durchringen. Zu diesem Zweck findet morgen (11.10.) in Köln die Verkehrsministerkonferenz mit allen Verkehrsminister:innen aus Bund und Ländern statt. Anlässlich dessen sei morgen um 10 Uhr eine Demonstration am Heumarkt in Köln geplant, zu der ein Bündnis aufruft, dem neben dem AStA-Vorstand der HHU auch noch weitere AStA-Vorstände und andere Initiativen aufrufen.

<b>TOP 1</b>	<b>Berichte</b>	
<b>C</b>	<b>Berichte – SP-Präsidium</b>	Beginn: 18:37 Uhr

- Lukas nennt die Themen der letzten SP-Sitzung: Die ESAG-Party, organisiert von den Fachschaften SoWi und PoWi, die Kritischen Einführungswochen, organisiert vom AStA, und ein Kongress zur Zivilklausel.
- Die nächste SP-Sitzung findet am 23.10. statt.

<b>TOP 1</b>	<b>Berichte</b>	
<b>D</b>	<b>Berichte – Fachschaften</b>	Beginn: 18:40 Uhr

- Christian (PMP) erklärt, dass diesen Donnerstag (12.10.) um 19 Uhr der Teppich für die ZaPF mit einer Gesamtmasse von 1 t angeliefert werde. Dieser müsse in die Turnhalle getragen werden, wofür er um Helfende bittet.
- Die Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF) ist die Bundesfachschaftentagung der Physik und findet Ende Oktober an der HHU unter Organisation der hiesigen Fachschaft Physik und Medizinische Physik statt. Der Teppich ist nötig, weil die Uni Sorge um den Hallenboden hat, wenn dort die Teilnehmenden der ZaPF nachts schlafen.
- Es herrscht große Unruhe unter den Anwesenden, sowohl wegen der großen Menge an Material, als auch wegen der Notwendigkeit des Teppichs.

<b>TOP 1</b>	<b>Berichte</b>	
<b>E</b>	<b>Berichte - Sonstige</b>	Beginn: 18:44 Uhr

- Gustav berichtet aus dem Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät: Es gibt eine neue Landesverordnung bzgl. digitaler Lehre, die Präsenzlehre ersetzt. Wenn ein Dozent eine Lehrveranstaltung rein digital abhalten möchte (also ohne Präsenzlehre), dann braucht er dazu ab dem Sommersemester 2024 die Zustimmung des Fakultätsrats und des Studienbeirats der jeweiligen Fakultät. Der Studienbeirat hat dabei wirklich Vetorecht; er kann nicht vom Fakultätsrat überstimmt werden. Gustav weist darauf hin, dass im Studienbeirat die Studierenden die Mehrheit haben und ein solches Vorhaben folglich verhindern können. Er fordert die Fachschaften auf, gut mit den Studierenden im jeweiligen Studienbeirat zu kommunizieren, damit diese ihre Macht nutzen können, um gut informierte Entscheidungen zu treffen.
- Außerdem berichtet Gustav aus der Konferenz für Informationsverarbeitung und -weitergabe sowie Neue Medien (kurz KIM) von der geplanten Einführung einer Zwei-Faktor-Authentifizierung. Dies betreffe auch Studierende und langfristig betreffe es auch alle Portale. Die persönliche Einrichtung der Zwei-Faktor-Authentifizierung sei voraussichtlich ab Ende November möglich. Zunächst sei sie freiwillig, mittelfristig solle sie aber für alle Mitarbeiter und Studierenden verpflichtend werden.
- Der erste Faktor sei wie bisher das Wissen von Unikennung und Passwort. Als zweiten Faktor könne man wählen zwischen einem Einmalpasswort, das von einer Smartphone-App generiert werde und einem USB-Stick, den man in das Gerät, mit dem man sich einloggen möchte, einsteckt und zum Einloggen darauf drückt. Der zweite Faktor sei also Besitz. Entweder Besitz des Smartphones oder Besitz des USB-Sticks. Bei vielen Windows- und Apple-Geräten sei kein zusätzlicher Stick nötig, da bereits ein Element integriert sei, dass diese Aufgabe übernehme. Des weiteren könne man sich bei jedem Login aufs Neue entscheiden, welchen zweiten Faktor man benutzen wolle. Dafür könne man beliebig viele Smartphones, Sticks und Geräte registrieren.
- Bei den Anwesenden stößt das Vorhaben auf große Entrüstung. Das Generieren eines Einmalpassworts über das Smartphone wird als erheblicher Zusatzaufwand wahrgenommen, während die Beschaffung eines Sticks für 30-50€ für die meisten Studierenden eine erhebliche finanzielle Belastung darstellen würde. Besonderes Unverständnis herrscht darüber, dass Mitarbeiter der HHU kostenlos je einen Stick bekommen sollen, Studierende aber nicht.

- Sotiris (Info) erklärt, dass er selbst das Konzept mit USB-Stick bereits erfolgreich nutze und es jedem Interessierten gerne nach der Sitzung präsentieren werde. Er merkt außerdem an, dass das geplante System sicherer sei als die Systeme, die die meisten Banken aktuell verwendeten.
- Lena (LÜ) befürchtet Probleme bei Funktionskennungen, die von mehreren Personen gemeinsam genutzt werden, wie dies bei Fachschaftsräten der Fall ist.
- Gustav verkündet, dass er die Befürchtungen in der KIM einbringen werde und das Thema auf einer anderen FSVK erneut anbringen werde.

<b>TOP 2</b>	<b>ESAG-Nachbesprechung</b>	Beginn: 18:52 Uhr
--------------	-----------------------------	-------------------

- Elif hat als AStA-Vorsitzende viel mitbekommen und beginnt ihren Bericht mit der lobenden Aussage, sie habe wesentlich weniger Glasflaschen gesehen als in den letzten Jahren. Die Fachschaften, die trotz dem Verbot Glasflaschen verwendet hätten, seien damit verantwortungsvoll umgegangen und hätten ggf. Scherben zügig entfernt.
- Die ESAG-Nachbesprechung mit D6 stehe erst noch an. Somit gehe es jetzt erst einmal nur um Rückmeldungen aus dem Vorstand und vom FS-Ref.
- Elif kritisiert aufs Schärfste, dass manche Fachschaften Erstis von Spielen oder anderen Aktivitäten ausgeschlossen hätten, wenn diese keinen Alkohol trinken wollten. Sie erklärt, dass dies sogar vormittags vorgekommen sei und dass sie die betreffenden Fachschaftsräte nun einzeln per Mail kontaktiere.
- Sie erklärt, dass Ratsmitglieder und andere Helfende nicht mit Erstis flirten sollten. Durch das tatsächliche oder von den Erstis empfundene Machtgefälle sei Erstis kein wirklich freies Einverständnis möglich.
- Sie erinnert daran, dass Ratsmitglieder und andere Helfende, die sich unter Alkoholeinfluss bekanntermaßen unangemessen verhalten, keinen Alkohol bekommen sollten und nicht dazu die jeweils anderen Ratsmitglieder in die Pflicht.
- Allgemein erinnert sie die Räte daran, dass sie die Veranstalter sind. Als solche sollten sie sich nicht betrinken. Ein bisschen Alkohol sei in Ordnung, aber Ratsmitglieder und andere Helfende müssten sich im Griff haben.
- Elif dankt allen, die im Rahmen der ESAG an irgendeiner Stelle geholfen haben. Ohne die große Mithilfe von allen Seiten, wäre die ESAG nicht möglich gewesen.
- Sie erklärt, was zu tun sei, wenn man befürchtet, ein Anliegen könnte an unbekannter Stelle untergegangen sein. Zuerst solle man sich an das FS-Ref wenden. Wenn man dort keine Antwort erhalte, man dies als nutzlos ansehe, etc. solle man zum AStA-Vorstand gehen. Die

nächste Eskalationsstufe sei die Veranstaltungskoordination von Dezernat 6 und erst, wenn das nichts bringe, solle man sich an den Chef von D6 wende. In dem Fall, der sie dazu bringt, dies zu sagen, sei ein Fachschaftsrat unmittelbar zum Chef von D6 gegangen. Später habe sich herausgestellt, dass der Fehler allein beim FS-Ref lag und D6 gar nichts dafür konnte. Ein solches Verhalten verschlechtere leider das Verhältnis von D6 zu allen Fachschaften, obwohl nur eine Fachschaft die Verantwortung dafür trage.

- Elif schließt mit der Ankündigung, dass für P2-ESAG-Party ab dem nächsten Jahr das Kulturreferat zuständig sei, sodass das FS-Ref diesbezüglich entlastet werde, um sich besser um die Raumbuchungen der Fachschaften kümmern zu können.
- Robin (FS-Ref) dankt ebenfalls allen, die geholfen haben. Er erinnert daran, dass die Vorbereitung im FS-Ref extrem viel Arbeit war. Insgesamt sei aus seiner Sicht die ESAG recht gut abgelaufen. Auch der Umgang mit Glasflaschen sei in Ordnung gewesen. Scherben seien immer schnell weggeräumt worden und es seien insgesamt weniger Glasflaschen verwendet worden. Die ESAG-Nachbesprechung des FS-Ref mit D6 finde am 12.12. statt.
- Elif bedankt sich beim FS-Ref und äußert die Idee, sich auch bei den zuständigen Personen bei D6 zu bedanken sowie diese demnächst mal auf die FSVK einzuladen. Ihre Strategie für die Zukunft sei ein guter Kontakt zu den entsprechenden Personen bei D6.
- Lena (LÜ) berichtet als Vorwarnung für die ESAG-Nachbesprechung mit D6, sie habe an bestimmten Stellen Glasflaschen gesehen. Außerdem berichtet sie, dass ihre Fachschaft durch die zeitscharfe Raum-Buchung zu wenig Vorbereitungszeit gehabt habe, und bittet darum, dass dies in Zukunft verbessert werde. Im konkreten Fall sei der Raum erst kurze Zeit vor Veranstaltungsbeginn aufgeschlossen worden.
- Robin erinnert daran, dass jedes Jahr während der ESAG Klausuren geschrieben werden. Er wolle sich dafür einsetzen, dass das in Zukunft endlich nicht mehr passiere. Die Rektorin sei sich dieser Problematik anscheinend bislang nicht bewusst gewesen. Elif will zu diesem Zweck schon im Januar eine Mail dafür an alle Institute schreiben.
- Cem (PoWi) äußert den Bedarf von Erste-Hilfe-Kursen für Ratsmitglieder und andere Helfende vor der ESAG.
- Nikita (Bio) zeigt sich erfreut über das Konzept des Helfertools.
- Sotiris (Info) erinnert daran, dass man unangemeldete Partys nicht in großem Maße und schon gar nicht öffentlich bekanntmachen sollte. Elif (AStA-Vorstand) ergänzt, dass Partys in Fachschaftsräumen nicht in Ordnung seien, da Fachschaftsräume keine Partyflächen seien. Außerdem sei es generell dumm, Beweise für Verbotenes auf Social Media zu teilen. Beispielsweise sei Essen in Hörsälen und Seminarräumen verboten. Fotos davon sollten nicht öffentlich geteilt werden.

- Elif erinnert daran, dass Fachschaften sich immer an das FS-Ref wenden können, wenn sie Hilfe brauchen. Seien es Veranstaltungsanmeldungen für die ESAG oder irgendetwas anderes in der Ratsarbeit.
- Tim (Philo) äußert die Absicht, ESAG-Veranstaltungen der Fachschaften im nächsten Jahr besser zu koordinieren. Als Beispiel nennt er gemeinsame Kneipentouren kleinerer Fachschaften.
- Lena (LÜ) bittet darum, Helfende für die allgemeine Einführung des AStA in Zukunft besser zu informieren.
- Leonie (Nawi) hat Rückmeldungen vom Helfertreffen bekommen. Es habe ziemlich lange gedauert, hätte aber wesentlich kürzer gehalten werden können. Sotiris (Info) bittet des weiteren darum, ein solches Helfertreffen per Mail an alle eingetragenen Helfer anzukündigen und nicht (nur) über fs-offen. Elif (AStA-Vorstand) und Lena (LÜ) stellen fest, dass das Helfertreffen schlecht geplant war und unter anderem, aber nicht ausschließlich deshalb chaotisch ablief.

<b>TOP 3</b>	<b>Verschiedenes</b>	Beginn: 19:25 Uhr
--------------	----------------------	-------------------

- Lena (LÜ) möchte bei der nächsten FSVK über das Angebot der ULB sprechen. Es stoße in der Studierendenschaft auf Widerstand, dass die Fernleihe und das Vormerken von Medien Geld kosten. Darüber hinaus sei die Stichwortsuche schlecht, was angesichts dessen, dass viele Medien nur als e-Book verfügbar seien, ziemlich fatal sei. Daher hätte sie das Thema auf der nächsten FSVK gerne als Tagesordnungspunkt. Nikita (Bio) wirft ein, dass die erwähnten Gebühren oft nicht abgebucht würden. Lena entgegnet, dass die Gebühr bei Angehörigen ihrer Fachschaft wohl schon häufiger abgebucht worden sei.
- Auf die Frage, ob die Öffnungszeiten der ULB wieder auf Vor-Corona-Niveau verlängert würden, antwortet Lukas (SP-Präsidium), es sei heute eine e-Mail an alle geschickt worden, in der angekündigt worden sei, die Wochenendöffnungszeiten zumindest wieder von 19 Uhr auf 21 Uhr auszudehnen. Das allgemeine Problem sei jedoch, dass das Gebäude energetisch ziemlich schlecht sei. Unter diesem Aspekt sei das Thema auch kürzlich in der Studienkommission diskutiert worden.
- Elif hat zwei IKEA-Regale und zwei Glasvitrinen abzugeben.
- Sotiris (Info) schlägt zum Scherz vor, während der ESAG-Party auf P2 Capture the Flag mit FS-Schildern zu spielen. Die Fachschaft Lobotomie ist dafür. Alle anderen sind gegen eine tatsächliche Umsetzung dieses nicht ernst gemeinten Vorschlags.

Ende der Sitzung: 19:35 Uhr

Das Fachschaftenreferat

Anhang: Abkürzungen

## Im Protokoll verwendete Abkürzungen

Im Nachfolgenden werden Abkürzungen für die Fachschaften, Referate des AStA – sowohl autonome als auch integrierte – universitäre Stellen, weitere Gremien und Institutionen aufgelistet, die im Protokoll verwendet werden.

### Fachschaften:

-Anglistik	ANG
-Antike Kultur	ANK
-Biochemie	BCH
-Biologie	Bio
-Chemie	CHE
-Germanistik	GER
-Geschichte	GES
-Informatik	Info
-Jüdische Studien/ Jiddistik	JDS
-Jura	JUR
-Kommunikations- und Medienwissenschaft	KOM
-Kunstgeschichte	KTG
-Linguistik & Computerlinguistik	LGC
-Literaturübersetzen	LÜ
-Mathematik	MAT
-Medien- und Kulturwissenschaft	MKW
-Medizin	MED
-Modernes Japan	MDJ
-Musikwissenschaft	MUW
-Naturwissenschaften	Nawi
-Pharmazie	PHZ
-Philosophie	Philo
-PPE (Philosophy, Politics and Economics)	PPE
-Physik und Medizinische Physik	PMP
-Politikwissenschaft	PoWi
-Psychologie	PSY
-Romanistik	ROM
-Sozialwissenschaften und Soziologie	SOZ
-Toxikologie	TOX
-Transkulturalität	TKU
-Wirtschaftschemie	WSC
-Wirtschaftswissenschaften	WSW
-Zahnmedizin	ZME

### Weitere Institutionen und Gremien:

-Task-Force-Lehre	TFL
-Philosophische Fakultät	Phil.-Fak
-Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	MathNat
-Fakultätsrat	FakRat
-Referat für Nachhaltigkeit & Mobilität	NaMo
-Fachschaftenreferat	FS-Ref
-Referat gegen Faschismus, Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung	AntiFARaDis
-Konferenz für Informationsverarbeitung und -weitergabe sowie Neue Medien	KIM